

Der Textil-Arbeiter

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin D 27, Magazinstr. 67 II...
Telegraphische Anschrift: Textilpraxis Berlin

Bereinzelt seid Ihr nichts - Vereint alles!

Anzeigen die sechs gespaltenen Zeilen...
Preis pro Zeile monatlich 2 Mk. mit Schlüsselzahl.

Organ des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes

Inhalt: An unsere Ortsverwaltungen! - Ein Gebot der Stunde...
Literatur. - Bekanntmachungen. - Anzeigen.

Bestimmungen: den Beitrag in der Höhe eines Stundenverdienstes...
Die Beiträge müssen jede Woche laufend dem höheren Stundenverdienst angepasst werden.

Die Kollegen im Lande mögen beachten, daß es nicht allein um die Existenz des Verbandes, sondern damit gleichzeitig um die Existenz der Textilarbeiter selbst geht.

Die innere Sanierung unserer Wirtschaft muß in Angriff genommen werden. Die Neugestaltung der gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse drängt zur Entscheidung und verlangt von der Arbeiterschaft die aktivste Anteilnahme an all den kommenden Kämpfen.

Der Zusammenbruch der Gewerkschaften wäre daher gleichbedeutend mit der Ausschaltung der Arbeiterschaft bei den Kämpfen um die Erneuerung der Gesellschaft.

Nach der Niederlage 1918 brach das alte blutbedeckte monarchistische System zusammen...
In diesen Dingen sieht die Reaktion viel schärfer. Wenn sie gegen das „marxistische Joch“ geifert, so denkt sie daran, wie der Rappapuff an der Geschlossenheit des gewerkschaftlichen Auftretens zerbricht.

Kritische Lage.

Freilich, diese Reaktionäre hoffen, sie glauben, ihre Sache gedeihe, wenn die Verzweiflung durch die Straßen der Großstädte tobe; sie lauern darauf, daß ihnen die Zügel der Macht in die Hände fallen werden, sobald Poincarés Friedensbedingungen nationalisistischen Empörungsaumel zum Entkommen bringen werden.

Herr v. Raab wurde plötzlich zur Rettung des Reiches beauftragt. Nur politische Kinder lassen sich über die Vorgänge täuschen, die sich in München ereigneten. Der bayerische Separatismus, der vom Reich wegstrebt, um an Frankreichs Seite seinem Ehrgeiz zu fröhnen, will den Augenblick benutzen, in dem sich das Reich in höchster Not befindet.

Wir müssen deshalb an unsere Mitglieder appellieren und sie zu größerer Opferfreudigkeit für den Verband aufrufen, wenn nicht die Organisation zur Einstellung ihrer Tätigkeit gezwungen werden soll. Was wir verlangen, ist nicht mehr und nicht weniger als die völlige Erfüllung der statutarischen Bestimmungen.

Wenn nun auch die politische Reaktion eingeschüchtert wird, so denkt doch die wirtschaftliche Reaktion keinesfalls daran, sich mit dem bestehenden Zustand abzufinden. Sie will den Achtstundentag beseitigen und die Sozialpolitik abbauen; sie hofft unter nationalen Schlagworten während der Liquidation der Ruhrangelegenheit die Arbeiterschaft für die Preisgabe ihrer Errungenschaften zu gewinnen.

Wir führen augenblicklich im Verband einen Kampf um Sein oder Nichtsein. Wir müssen deshalb an unsere Mitglieder appellieren und sie zu größerer Opferfreudigkeit für den Verband aufrufen, wenn nicht die Organisation zur Einstellung ihrer Tätigkeit gezwungen werden soll.

Wir führen augenblicklich im Verband einen Kampf um Sein oder Nichtsein. Wir müssen deshalb an unsere Mitglieder appellieren und sie zu größerer Opferfreudigkeit für den Verband aufrufen, wenn nicht die Organisation zur Einstellung ihrer Tätigkeit gezwungen werden soll.

beschworen, soll die Arbeiterschaft müde machen; Betriebsstillegungen und Kurzarbeit sollen die Widerstandskraft der Arbeiterschaft zerbrechern. Die Währungsbank soll die Finanzen des Staates den Spitzenverbänden der Industrie und Landwirtschaft ausliefern.

Gefährdet als je ist die Lage des deutschen Proletariats. Poincaré rüttelt an der politischen, Stimmes an der wirtschaftlichen Existenzgrundlage der deutschen Arbeiterschaft; wenn sie nicht in geschlossener Front allen Anstürmen trotzt, ist ihr Schicksal besiegelt.

Die Arbeiterkraft soll die Finanzen des Staates den Spitzenverbänden der Industrie und Landwirtschaft ausliefern. Die Währungsbank soll die Finanzen des Staates den Spitzenverbänden der Industrie und Landwirtschaft ausliefern.

Der Textilarbeiterverband im Jahre 1922.

Der Geschäftsgang in der Textilindustrie war im Jahre 1922 trotz der fortschreitenden Geldentwertung, die eine ungeheure Verteuerung der Rohstoffe nach sich zog, günstig. Der Baumwollpreis stieg pro Kilogramm von 88,60 Mk. am 3. Januar 1922 auf 4922 Mk. am 27. Dezember 1922.

Der fünftägige Geschäftsgang, der bis Ende des Jahres 1922 anhält, hat die Entwicklung des Verbandes günstig beeinflusst. Vor allem hat die Mitgliederbewegung einen günstigen Verlauf genommen, und es dürften mit ganz verschwindenden Ausnahmen in der Textilindustrie fast alle organisationsfähigen Arbeiter und Arbeiterinnen der Gewerkschaftsorganisationen angehören.

Die Gesamtannahme betrug: 851 989 897 Mk., die Ausgabe 592 374 488 Mk. Für Bildungszwecke einschließlich der Herstellung des „Textilarbeiters“ wurden 143 126 331 Mk. aufgewendet. Es ist dies der größte Ausgabenposten in dem Etat des Deutschen Textilarbeiterverbandes.

Für Streiks und Ausperrungen wurden 38 598 566 Mark und an Gesamtsregelnunterstützung 525 572 Mk. verausgabt. Daneben wurden noch 160 696 864 Mk. an Unterstützungen aller Art an die Mitglieder zurückvergütet.

Die Jahresübersicht über Lohnbewegung und Streiks ergibt folgendes: An Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellungen wurden 4820 statistisch erfasst. Diese erstreckten sich auf 734 Orte mit 83 500 Betrieben und 6 804 158 Beteiligten, davon 4 399 654 weibliche Arbeiter.

Tariffbewegung. Am Schluß des Jahres 1922 liefen für das gesamte Gebiet der deutschen Textilindustrie 357 Tarifverträge. Die Tarifverträge erstreckten sich auf 12 498 Betriebe mit insgesamt 853 712 Beschäftigten.

Die wichtigste Tariffbewegung im Jahre 1922 war die um die 46stündige Arbeitswoche. Die Zentrale Kommission für die Textilindustrie hatte am 22. Januar 1919 eine Vereinbarung getroffen, nach welcher für die Textilindustrie die 46stündige Wochenarbeitszeit besteht.

Auch in seinem Innenbau ist der Deutsche Textilarbeiterverband in dem Berichtsjahr weiter gestärkt worden. Dieses zeigt sich schon darin, daß die Betriebsratswahlen für den Deutschen Textilarbeiterverband einen großen Erfolg darstellten. Von 25 329 der

